

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 04/2021

## Flaschenkreislauf

ALPLA investiert in Italien rund fünf Millionen Euro.

**A**nagni in Mittelitalien ist für die ALPLA Group einer der bedeutendsten Standorte für die Produktion von Vorformlingen (Preforms). Der Betrieb mit derzeit 91 Mitarbeitern verarbeitet jährlich rund 50.000 Tonnen PET, wovon aktuell nur ein sehr geringer Anteil Recyclingmaterial ist. In Zukunft soll ein nennenswerter Teil der benötigten Menge mit Recyclingmaterial abgedeckt werden. Kunden erhalten so die Möglichkeit, Preforms aus bis zu hundert Prozent rPET zu beziehen.

Dazu installiert ALPLA auf dem bestehenden Betriebsgelände eine Extrusionsanlage für jährlich 15.000 Tonnen rPET. Die Investitionssumme für den Bau des erforderlichen Gebäudes und die Anlage beläuft sich auf mehr als fünf Millionen Euro. Der



Die ALPLA Group investiert am Standort Anagni in eine Extrusionsanlage für recyceltes PET.

Betriebsstart ist für die zweite Hälfte 2021 geplant. Mit der Errichtung der Extrusionsanlage für recyceltes PET werden zehn neue Arbeitsplätze geschaffen.

[www.alpla.com](http://www.alpla.com)

### Inhalt

Neue Vorständin bei oekostrom	02
Internationale Partner	02
ZOLLER: Bereit für mehr	03
Nachhaltig wirtschaften	05
Hidden Champion aus ÖÖ	06

### Top-Erfolg

#### Erster Deutschland-Export.

„Seit 1. Jänner sind drei unserer Duschbäder in den 115 Alnatura-Filialen in Deutschland erhältlich. Auch die Gewusst Wie-Drogerien in Österreich vertreiben unsere Duschbäder“, freut sich Jakob Sommerhuber, der mit seiner Frau die Naturkosmetik-Firma Wunderberg betreibt. Natur und Regional sind dabei strategische Vorgaben. „Für das laufende Jahr planen wir, dass 40.000 Stück unserer Produkte verkauft werden. 2020 sind es 21.000 Stück gewesen gegenüber 3.500 Stück im Jahr 2019.“

[www.wunderberg.eu](http://www.wunderberg.eu)

### Fokus

## Boomender Beton

Leichtbeton steht seinen schweren Verwandten um nichts nach.

Einen Boom bei Leichtbetonen in Österreich ortet die Burkhard Schuller von der Baustoffservice GmbH. Wie der Geschäftsführer mitteilt, werde der von ihm entwickelte Baustoff sehr gut angenommen, da man dessen Vorteile erkannt habe. Beim riz up GENIUS Ideen- und Gründerpreis 2020 in der Kategorie „Geniale Forschung und Entwicklung“ sind mineralische Leichtbeton-Variationen als ökologischer Baustoff anerkannt worden. Verwendung findet der Leichtbeton nicht nur in der Fertigteilproduktion, sondern auch zur Sanierung, in Bodenplatten und Betonmö-

beln sowie zum Basteln. Neben dem Leichtbeton führt das Unternehmen auch noch Agrarprodukte und Bodenaktivatoren mit Zeolith und Lavagestein in seinem Programm. Produziert wird mit dem Partnerbetrieb Baumit. Pro Jahr werden etwa tausend Tonnen Leichtbetonmischungen und 500 Tonnen Agrarprodukte erzeugt. 30 Prozent werden nach Deutschland, Skandinavien und in die Schweiz exportiert. Forciert soll der Markt in Deutschland werden und Holland neu dazu kommen.

Ihre EXPORT today-Redaktion

[www.baustoffservice.at](http://www.baustoffservice.at)

### Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

# Managementkompetenz

Die oekostrom AG freut sich, DI Dr. Hildegard Aichberger im Vorstand des Unternehmens zu begrüßen.

Hildegard Aichberger ist seit 20 Jahren in verschiedenen leitenden Funktionen im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit tätig und verfügt über ein umfangreiches Netzwerk in der österreichischen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Die promovierte BOKU-Absolventin war zuvor unter anderem Geschäftsführerin des WWF Österreich, Mitinitiatorin und Geschäftsführerin der ORF-Umweltinitiative MUTTER ERDE und ist aktuell als Mitglied der Geschäftsleitung der Caritas Österreich für Kommunikation, Marketing und Fundraising österreichweit verantwortlich. Hildegard Aichberger lebt mit ihrer Familie in Wien.

„Mein Ziel ist, alle Unternehmen und Konsumentinnen, die Klimaschutz ernst nehmen, als Kundinnen der oekostrom AG zu

gewinnen und gemeinsam die Energiewende voranzutreiben“, so Hildegard Aichberger zu ihrer Bestellung. „Eine nachhaltige Energiezukunft braucht authentische Akteure, die sich für die Sache engagieren und in den Erneuerbaren mehr als ein zusätzliches Geschäftsfeld sehen“, meint Aichberger abschließend.

„Besonders beeindruckt hat uns neben ihrer Managementkompetenz und ihrer breiten Kenntnis von Vertriebs- und Marketingtools ihr umfassendes Netzwerk zu relevanten Playern in Umwelt und Wirtschaft. Wir sind überzeugt, dass Hildegard Aichberger gemeinsam mit Ulrich Streibl und dem gesamten oekostrom AG-Team das Unternehmen zu weiteren Erfolgen führen wird“, so Astrid Kiener, Aufsichtsratsvorsitzende der oekostrom AG.



oekostrom AG bestellt Hildegard Aichberger zur Vorständin.

## Energieversorgung mit Zukunft

Die oekostrom AG ist Produzentin und Anbieterin von Strom aus erneuerbaren Energiequellen und setzt sich aktiv für eine ökologische, zukunftsfähige Energieversorgung bei Wärme und Mobilität ein. Die oekostrom AG bietet vielfältige Handlungsoptionen für Menschen, die einen aktiven Beitrag für den Klimaschutz leisten wollen. <

[www.oekostrom.at](http://www.oekostrom.at)



Matthias Kläsener, CEO der CP Corporate Planning AG.

In unsicheren Zeiten mit zunehmend dynamischen Märkten wächst die Bedeutung von effizienter Planung und Forecasting. Das gilt insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen sowie ihre Finanzierungspartner“, weiß Matthias Kläsener, CEO der CP Corporate Planning AG. „Gemeinsam mit unserem neuen Partner Erste Bank haben wir zwei attraktive Softwarepakete geschnürt, die Unternehmen in Österreich den schnellen Start in eine verläss-

# Internationale Partner

Mehr Sicherheit für den Mittelstand in Österreich bietet eine gemeinsame Offensive von Corporate Planning und Erste Bank.

liche Planung ermöglichen und damit die Voraussetzungen für eine Kreditvergabe schaffen.“

Smart Planner ist die ideale Einstiegslösung für Unternehmen mit einer Betriebsleistung bis 15 Mio. Euro. Das Rundum-Sorglos-Paket zum Festpreis umfasst neben der Lizenzgebühr auch die Cloudnutzung, Support und Online-Trainings. Für Unternehmen mit einer Betriebsleistung über 15 Mio. Euro und Interesse an einer professionellen Lösung ohne großen Ressourceneinsatz ist Corporate Planner Finance genau das Richtige. Hier sind die Implementierung und der Strukturaufbau mit individueller Planungslogik ebenso im Paketpreis enthalten wie der monatliche Import-Service der Ist-Daten und Trainings mit ExpertInnen des Controller Instituts.

Finanz- und Erfolgsplanung zum Festpreis „Besonders in der aktuellen Situation ist eine präzise Unternehmenssteuerung unerlässlich. Um die richtigen Entscheidungen treffen zu können, braucht man auf Knopfdruck die richtigen Informationen. Mit dieser Lösung haben unsere Kunden die wichtigsten Kennzahlen immer im Auge und können somit auch rasch Maßnahmen setzen wenn nötig. Das ist nicht nur ein wesentlicher Vorteil für die Unternehmen, sondern es stärkt auch das Vertrauen zu anderen Stakeholdern“, so Willibald Cernko, Firmenkundenvorstand der Erste Bank Oesterreich. Als Partner der CP Corporate Planning AG kann die Erste Bank ihren Kunden somit kostengünstige Pakete mit Planungssoftware zum Fixpreis anbieten. <

[www.corporate-planning.com](http://www.corporate-planning.com)

# ZOLLER »genius«: Bereit für mehr!

Viele neue Features und ein exklusives Design – das neue ZOLLER »genius« liefert überzeugende Argumente für anspruchsvollste Aufgaben zur Vermessung und Prüfung von Zerspanungswerkzeugen aller Art.



»threadCheck« mit »pilot 4.0«: Der schwenkbare Multisensor-Optikträger »orthoScan« findet immer den perfekten Blickwinkel auf das Werkzeug und misst somit auch bei steigungsbehafteten Werkzeugen verzerrungsfrei und µm-genau.

## Fünf meisterliche Messexperten

Je nach Anforderung und Ausstattung wird das neue »genius« zu »titan«, »threadCheck«, »edgeControl« oder »3dCheck«. Diese vier Experten erfüllen zusätzliche Spezialaufgaben, wie die Vermessung von Mikrogeometrien und Gewinden, 3D-Digitalisierung oder die tiefgehende Analyse von Ausbrüchen und Verschleiß.

## Feinste Messtechnik – neues »genius«

Das neue »genius« erfüllt als universelle Werkzeugmessmaschine alle Anforderungen zum schnellen Prüfen einzelner Kriterien bis hin zur vollautomatischen Messung von über 100 Parametern an Standard- und Kleinstwerkzeugen. Als Multitalent gilt dabei die neue Auflichtkamera »DualCam«, die durch acht LED-Segmente eine perfekte Ausleuchtung garantiert und auf die kombinierte Messung von 2D- und 3D-Geometrien ausgelegt ist. Das garantiert eine hohe Absolut- und Wiederholgenauigkeit bei allen Messungen.

»titan« – Champion mit maximaler Präzision Ausgestattet mit einem CNC-gesteuerten Multisensor-Messsystem, einer schwingungsgedämpften Basis und einer automa-

tischen Niveauregulierung, garantiert »titan« höchste Messgenauigkeit für Präzisionswerkzeuge, insbesondere auch für Mikrogeometrien und Schneidkantenpräparationen.

## »threadCheck« – misst Geometrien von Gewindewerkzeugen

Wo herkömmliche Messtechnik an Grenzen stößt, legt »threadCheck« erst richtig los. Dank sechs CNC-Achsen und dem schwenkbaren Multisensor-Optikträger »orthoScan« können nicht nur Zerspanungswerkzeuge aller Art, sondern auch steigungsbehaftete Werkzeuge wie Verzahnungs- und Gewindewerkzeuge µm-genau und verzerrungsfrei gemessen werden.

## »3dCheck« – erfasst, digitalisiert und analysiert komplexe Werkzeuge

»3dCheck« erschließt neue Dimensionen der Vermessung von Werkzeugen und vereint die Vorzüge des optischen 3D-Sensors mit der intuitiv bedienbaren Software und der Möglichkeit, die 3D-Messdaten im standardisierten Format in das kundeneigene CAD-System zu exportieren. Der Einsatz von »3dCheck« bewährt sich insbesondere im Bereich Reverse Engineering, in F&E und in der Qualitätskontrolle.

## »edgeControl« – automatische 3D-Analyse

Wenn Ausbrüche oder Verschleiß an Werkzeugschneiden schnell und präzise erkannt werden sollen, übernimmt »edgeControl«

mit 3D-Sensor diese anspruchsvolle Aufgabe. Die Analyse des 3D-Modells erfolgt dabei vollautomatisch.

## »pilot 4.0« – Bildverarbeitung und Bediensoftware

In Kombination mit der einzigartigen Bediensoftware und Bildverarbeitung »pilot 4.0« ist das neue »genius« die perfekte Lösung zur 100%igen Werkzeugkontrolle. Mit »pilot 4.0« vermessen die neuen »genius«-Messmaschinen die Werkzeuge vollautomatisch, ermitteln sämtliche relevanten Parameter und protokollieren diese – egal, wie komplex das Werkzeug aufgebaut ist. Zugleich erleichtert »pilot 4.0« aufgrund der selbsterklärenden Handhabung und der Ausrichtung an modernen Bedienkonzepten die Ausführung der Messprogramme.

## Prozessoptimierung mit digitalisierten Messdaten

Die Anforderungen an Werkzeughersteller, Schleif- und Schärfbetriebe werden ständig höher. 100%ige Kontrolle, Rückführbarkeit und Prozesssicherheit werden immer mehr zum Standard.

## Messtechnik 4.0 – µm-genau und eng vernetzt

„Durch Vernetzung aller am Schleifprozess beteiligten Systeme wird das gesamte Potenzial der ZOLLER-Messmaschinen optimal ausgeschöpft und der gesamte Schleifprozess durchgängig digitalisiert“, ergänzt Ing. Wolfgang Huemer abschließend. <



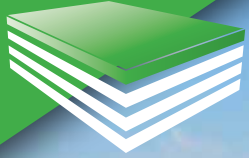
Ing. Wolfgang Huemer, Geschäftsführender Gesellschafter

## ZOLLER Austria GmbH

4910 Ried im Innkreis, Haydnstraße 2  
Tel.: +43/7752/877 25-0  
office@zollera.at, www.zollera.at



Optimal geeignet für  
Dachbegrünung!



Perfekt –  
Einfach – Dicht

Für die Abdichtung von **Flach- und Gründächern, Teiche, Fassaden** und **erdberührte Bauteile** gibt es ein bewährtes und zukunftsicheres Systemprodukt:

**COVERIT NOVotan**

Wir bieten mit werkseitig vorgefertigten **EPDM-Kautschukplanen und -bahnen** optimale Einsatzmöglichkeiten auf Ihrer Baustelle.

**COVERIT** steht für Dichtheit und Schutz von Bauwerken vor den Einflüssen der Natur - und das über Jahrzehnte.



Ihre  
Abdichtungs-  
Spezialisten

Zwei Technologien -  
ein Standort!



**BLACKTOP**

COVERIT  
Flachdachabdichtungstechnik GmbH,  
A-4611 Buchkirchen  
Kalzitstraße 3  
Tel. 07243 / 5 23 20  
office@coverit.at  
www.coverit.at

- Bitumenbahnen zur Bauwerksabdichtung vom Keller bis zum Flach- & Steildach
- Dämm-Materialien
- Drain- & Filtervliese
- Schutzlagen
- Entwässerungen
- Werkzeuge zur Bitumenverarbeitung
- Fachberatung für Handwerker und Verleger

**Das HANDELSHAUS  
mit der TOP-Kompetenz  
für SCHWARZDECKER**





## Nachhaltig wirtschaften

Berglandmilch ist sich seiner Verantwortung für Bauern, Konsumenten und Mitarbeiter bewusst.

Als größtes heimisches Milchverarbeitungs- und -vermarktungsunternehmen tragen wir große Verantwortung. Das betrifft vor allem das Thema der Versorgungssicherheit der österreichischen Bevölkerung. Wir tragen zudem Verantwortung für den Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Schon seit einigen Wochen haben diese daher die Möglichkeit, sich regelmäßig testen zu lassen. Zusätzlich wurde nun für ausreichend FFP2 Masken gesorgt, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung stehen“, erklärt Berglandmilch Geschäftsführer DI Josef Braunshofer seinen Standpunkt zur Einhaltung aller vorgeschriebenen Maßnahmen.

### Effektives Krisenmanagement

Berglandmilch hat schon in den vergangenen Monaten der Pandemie effektives Krisenmanagement bewiesen. Die Milchabholung aller 10.000 Bauern konnte zu jeder Zeit gewährleistet werden. Der so wichtige Absatzmarkt Gastronomie und Hotellerie fiel zwar fast zur Gänze weg, durch rasche Anpassungen im Produktionsablauf konnte aber auf das geänderte und stark schwankende Nachfrageverhalten der Kunden flexibel reagiert werden. Das ist nicht nur auf die enge Zusammenarbeit zwischen Han-

delspartnern, Molkerei und Bauernschaft zurückzuführen, sondern auch auf das breite Kompetenzfeld der Berglandmilch. Dafür stehen die Qualitätsmarken Schäringer, Tirol Milch, Stainzer und Lattella. Ein Zeichen für die zukunftsfähige Wirtschaftsweise, der sich die Berglandmilch Bäuerinnen und Bauern verschrieben haben.

### Verantwortungsvolles Wirtschaften

Die Berglandmilch Bäuerinnen und Bauern, die einzigen Eigentümer des Unternehmens, gelten als Vorreiter im Engagement um Nachhaltigkeit. Zusätzlich zum Garant einer gentechnikfreien Produktionsweise, dem Einsatz ausschließlich europäischer Futtermittel, dem Verzicht auf den Einsatz von Palmöl in der Fütterung und dem Verzicht der Anwendung des umstrittenen Pflanzenschutzmittels Glyphosat, geht man mit Anfang April 2021 wieder einen Schritt weiter: ab diesem Datum gilt der ausschließliche Einsatz von echter Milch in der Kälberaufzucht.

Konsumentinnen und Konsumenten können sich also auch weiterhin auf die Produkte ihrer heimischen Qualitätsmarken Schäringer, Tirol Milch, Stainzer und Lattella verlassen.

[www.berglandmilch.at](http://www.berglandmilch.at)

## Future Fund

Deloitte sucht innovative Projektpartner für österreichweites CSR-Programm.

Für die neue fünfjährige Programmperiode des Deloitte Future Fund sucht Deloitte Österreich ab sofort nach starken Projektpartnern, die mit ihren innovativen Ideen in den Bereichen Arbeitsmarktperspektiven, Bildung und Klimawandel gemeinsam mit Deloitte einen wertvollen Beitrag leisten wollen. Bewerber haben die Chance auf eine mehrjährige Kooperation, bei der sie unter anderem von finanzieller Unterstützung, dem Zugang zu einem breiten Netzwerk und personellem Projektsupport durch Deloitte Expertinnen und Experten profitieren können.

### Arbeitsmarkt und Klimawandel

Mit Juni 2021 startet die zweite Runde des Deloitte Future Fund. Das Programm wird sich in den nächsten fünf Jahren verstärkt auf junge Menschen konzentrieren, die aus verschiedensten Gründen keinen oder nur sehr eingeschränkten Zugang zum Arbeitsmarkt oder vorbereitenden Bildungsangeboten haben. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf dem Thema Klimawandel liegen. Bis 2026 steht dafür wieder ein Projektbudget von insgesamt einer Million Euro und 10.000 Pro-Bono-Arbeitsstunden von Deloitte Mitarbeitern zur Verfügung.

„Österreich hat doppelten Handlungsbedarf: Zum einen hat COVID-19 eine schwere Krise am Arbeitsmarkt zur Folge, zum anderen ist die Klimakrise eines der brennenden Themen für die nächsten Jahre. Wir wollen gemeinsam mit Partnern einen nachhaltigen Beitrag zur Lösung dieser großen Herausforderungen leisten“, erklärt Harald Breit, Partner bei Deloitte Österreich.

Mit der neuen Periode will Deloitte in den kommenden fünf Jahren soziale Projekte, die Arbeitschancen für junge Erwachsene schaffen oder einen besonderen Fokus auf das Thema Klimawandel legen, aktiv fördern. Interessierte Unternehmen, Organisationen und Teams können sich bis inklusive 26. Februar bewerben.

[www.deloitte.at](http://www.deloitte.at)

# Virtual Reality Hidden Champion

VR innoviert die Geschäftsprozesse der Industrie nachhaltig. In diesem Segment sticht ein Unternehmen aus Oberösterreich mit fertigen Lösungen hervor – Pool3 aus Niederwaldkirchen.



Bis zu 40.000 Fahrerschulungen werden jährlich für Systemfahrzeuge durchgeführt.

Virtual Reality ist als Megatrend in Wirtschaft und Gesellschaft stabil etabliert. Das US-Marktforschungsunternehmen Gartner begründet dies mit dem bereits ausgereiften Zustand von Virtual Reality. Überwältigend ist die Einschätzung des jährlichen Wachstumspotentials mit einem Plus von 44,3 % pro Jahr. Für das Jahr 2027 wird von einer Marktgröße von 55,7 Milliarden US-Dollar ausgegangen. Der Schlüsselfaktor für dieses Wachstum ist der über alle Industrien hinweg steigende Bedarf im Bereich virtuelle Trainings.

„Zwischen 30.000 bis 40.000 Fahrerschulungen werden jedes Jahr für Systemfahrzeuge durchgeführt. Den Vorgang, eine Hydraulikeinheit eines Staplers zu demontieren, lernt man in VR in zwei Minuten und versteht ihn dann auch am realen Gerät. Unsere Zielrichtung ist, die Marktführerschaft in den DACH-Regionen in den nächsten drei Jahren weiter auszubauen“, so Geschäftsführer und Eigentümer von Pool3 Klaus Stöttner.

Virtuelle Lernumgebungen schaffen  
Seit nun bald 20 Jahren beschäftigt sich das Team rund um die beiden Gründer Gerhard Hofstätter und Klaus Stöttner mit VR und macht technische Innovationen für die Industrie und deren Prozesse nutzbar. Von der Verkürzung von Entwicklungszyklen im Designprozess und bei Testreihen durch den Einsatz von Virtual Reality bis zur Produktpräsentation von Sicherheits-Assistenzsystemen – welche in Situationen unterstützen, die man eigentlich real nie erleben möchte.

Immersive Learning zielt darauf ab, virtuelle Lernumgebungen zu schaffen, welche von den Nutzern als „real“ erlebt werden, weil sie alle Sinne bestmöglich ansprechen. In Partnerschaft mit Jungheinrich AG, der weltweit führende Lösungsanbieter in den Bereichen der Intralogistik mit Sitz in Hamburg, wurden VR-Trainings und Stapler-Simulatoren entwickelt und gefertigt, welche im Konzern vielfältig angewandt

werden: von Eignungstests für neue Mitarbeiter, Einschulungen, Sicherheitsunterweisungen der Fahrer bis hin zur Gewinnung von Neukunden, welche dadurch die neuesten Entwicklungen „live“ erleben können. „Aus der Idee eines firmeninternen Trainings entstand ein eigenes Geschäftsmodell für unsere Kunden. Durch die eigenen Anwendungen erzielten wir eine Zeitersparnis von 80 % gegenüber üblichen Trainings“, betont Lukas Riedel, Product Sales Manager für Health & Safety von Jungheinrich AG.

VR spielt gerade im Maschinen- und Anlagenbau seine wirtschaftlichen Vorteile voll aus – von der Reduktion des Zeitbedarfs für Trainings oder Entwicklungen, der Minimierung von Flächenbedarfen bis hin zur laufenden Wissensvermittlung. Auch oder gerade in Zeiten einer Pandemie sind die Vorteile von orts- und zeitunabhängigem individuellem Training eindeutig.

## „CoLABoration Day“

2020 wurde von Pool3 eine neue Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen – der „CoLABoration Day“. Pool3 möchte als Veranstalter des Symposiums gemeinsam mit anderen Lösungsanbietern sowie Vertretern der Industrie und der Wissenschaft dazu beitragen, dass sich VR in der Industrie etabliert und neue Innovationen vorgestellt und vorangetrieben werden. „VR ist längst kein Gimmick für Gamer mehr. Die B2B-Einsatzbereiche reichen mittlerweile von virtuellen Showrooms über die Produktentwicklung bis hin zu Simulatoren für Trainingszwecke. Und das möchten wir auch in unserer Veranstaltungsreihe mit unseren Partnern zeigen und weiterentwickeln“, so Stöttner.

Für den kommenden CoLABoration Day am 25 März 2021 konnte als Veranstaltungspartner HP Österreich mit seiner Innovation „HP Reverb G2 Omnicept Edition“ gewonnen werden. Ein spannendes und attraktives Programm ist wiederum gewährleistet. <

[www.pool3.at](http://www.pool3.at)

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.